

Wagner - weltweit

KS Georg Zeppenfeld wird Ehrenmitglied im Wagnerverband Dresden

Am Sonnabend, den 10. März 2018 hatte unser Verband zum zweiten Mal die Freude, in einem Interview

Herrn Kammersänger **Georg Zeppenfeld**

im voll besetzten Festsaal des Jagdschlusses Graupe zu erleben. Dieser Veranstaltung hatten wir den Titel „Wagner – weltweit“ gegeben, denn seit unserem ersten Interview mit Herrn Zeppenfeld im Jahre 2016 sind viele Bühnen in aller Welt hinzu gekommen, auf denen er mit seiner Stimme (und seinem Spieltalent) zu überzeugen wusste.

Eröffnet wurde unsere Veranstaltung mit den „Drei Lieder nach Gedichten von Michelangelo“ von Hugo Wolf, die 1897 entstanden sind und selten zu hören sind. Der Text des ersten Liedes bot mir einen guten Einstieg ins Interview mit Fragen zum Beginn seiner Ausbildung, die ursprünglich aufs Lehramt ausgerichtet war und zu den Umständen, die zu seiner Entscheidung führten, Sänger zu werden. Das Interview wurde durch die zwei eingeladenen jungen Sänger, Nikolaus Nitzsche und Jakob Kunath, beides Stipendiaten unseres Verbandes, noch interessanter. Sie wollten natürlich besonders von der großen Erfahrung Herrn Zeppenfelds profitieren und stellten Fragen zum Sängertag weltweit.

Zentraler Punkt der Veranstaltung war die Überreichung der Urkunde zur **Ehrenmitgliedschaft** in unserem Verband an Herrn KS Georg Zeppenfeld durch unseren Vorsitzenden, Herrn Weinhold.

Dafür gab es viel Applaus, wie auch für die weiteren sängerischen Beiträge: Jakob Kunath, der in diesem Jahr den Lortzing-Preis der Stadt Leipzig gewonnen hat, bot die Arie des Grafen Eberbach aus dem Wildschütz von Albert Lortzing („Wie freundlich strahlt die holde Morgensonne“) und – zum Schluss - aus dem Tannhäuser „Oh, du mein holder Abendstern“.

Vorher aber konnten wir uns noch an der Ansprache des Landgrafen aus dem Tannhäuser erfreuen. Hier in diesem schönen Festsaal erlebten wir Herrn KS Zeppenfeld „hautnah“, anders als sonst in großen Opernhäusern.

Souverän begleitet wurden die Sänger durch Herrn Johannes Wulff-Woesten, Solorepetitor an der Sächsischen Staatsoper.

Barbara Ficker